



Foto: Vicent Guasch

ES VEDRÀ, ES VEDRANELL UND ILLOTS DE PONENT NATURRESERVATE



Foto: Carlos Marqués

REGELN FÜR BESUCHER

- Respektieren Sie die Naturschönheiten, die diese Naturlandschaft zum Schutzgebiet gemacht haben. Nehmen Sie keine Pflanzen, Tiere oder archäologische Elemente mit.
 - Anken Sie nicht vor oder an den Felsinseln, insbesondere nicht während der Brutzeit der Vögel (April-Juni). Und denken Sie daran, dass es nicht erlaubt ist, auf den Inseln von Bord zu gehen.
 - Für den Unterwasserfischfang im Umkreis der Felsinseln benötigen Sie stets eine Genehmigung von der Verwaltung des Reservats.
 - Um den Meeresboden zu schützen, ankern Sie bitte nicht über den Neptungraswiesen.
 - Es dürfen Proben von Espartogras gesammelt werden, die Genehmigung dazu muss aber vorher bei der Verwaltung des Reservats beantragt werden, dies gilt zusätzlich zu eventuellen anderen erforderlichen Genehmigungen.
- Zur Beantragung von Genehmigungen oder für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an das Büro der Naturreservate:
- Oficina de les Reserves naturals
 carrer de Múrcia, 6 – 07800 Eivissa
 Tel. 971 30 14 60 Durchwahl. 4

Quèrny www.illesbalears.cat



Foto: Vicent Guasch

GESCHICHTE

Das Gebiet der Cala d'Hort mit den Felsinseln Illots de Ponent gehört zu den wertvollsten Naturlandschaften auf Ibiza. Durch Gesetz 1/1991 v. 30. Januar 1991 wurde es von der Balearenregierung zum ANEI-Naturschutzgebiet erklärt.

Im Februar 2002 wurden dann mit Dekret 24/2002 Cala d'Hort, Cap Llentrisca und Sa Talaia zum Naturpark und Es Vedrà, Es Vedranell und die Illots de Ponent zu Naturreservaten erklärt.

Durch das LECO-Gesetz 5/2005 über die Ausweisung von Naturschutzgebieten wurden die Naturreservate Es Vedrà, Es Vedranell und Illots de Ponent und das umliegende Meeresgebiet zu einem zusammengehörenden Naturschutzgebiet erklärt. Nach Verabschiedung des LECO-Gesetzes wurde ein neuer Plan zur Nutzung der natürlichen Ressourcen aufgestellt, der nicht nur für das Meeresgebiet um die Felseninseln, sondern auch für den Küstenstreifen von Ibiza gilt.

NATURSCHUTZGEBIET

Die Naturreservate Es Vedrà, Es Vedranell und die Felseninseln Illots de Ponent bilden ein Land- und Wassernaturschutzgebiet im Westen von Ibiza, das zur Gemeinde Sant Josep de Sa Talaia gehört. Das Naturschutzgebiet gehört als LIC (schützenswerte Zone der EU) und ZEPA (Vogelschutzgebiet) dem europäischen Netzwerk Natura 2000 an und wurde auch von der Balearenregierung unter besonderen Schutz gestellt (ANEI).

Die Felsinseln teilen sich in zwei Gruppen: Die aus Es Vedrà und Es Vedranell bestehende Inselgruppe und die Illots de Ponent: Sa Conillera, Es Bosc, S'Espartar und Ses Bledes (Na Gorra, Es Vaixell, das Riff Es cap Vermell, Na Bosc, die Riffs En Ramon und Na Plana). Die Naturgebiete bieten Lebensraum für Meerestiere, Eidechsen und endemische Arten von Wirbellosen und eine Vielzahl von Pflanzenarten.



Sargantana des Vedrà (*Podarcis pityusensis vedrae*)
 Foto: Sebastià Torrens

FAUNA

Die Felsinseln sind eine der wichtigsten Brutstätten für Meeres- und Raubvögel wie die Korallenmöwe (*Larus audouinii*), der Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea*), der Balearen-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*), der Eleonorenfalk (*Falco eleonora*), der Wanderfalk (*Falco peregrinus*) oder die Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*). Die Insel S'Espartar beherbergt eine der größten Sturmschwalbenkolonien des westlichen Mittelmeeres.

Aber auch wirbellose Tierarten sind zahlreich vertreten, von besonderer Relevanz unter den Weichtieren sind die Trochoiden (*Europäische Kreiselschnecken*) und die Käfer (*Coleoptera*).

Die unter Naturschutz stehende Pityusen-Eidechse (*Podarcis pityusensis*) kommt auf den einzelnen Felsinseln in verschiedenen endemischen Unterarten vor, die sich durch Größe und Farbgebung voneinander unterscheiden.

Das ökologische Gleichgewicht des Meeresbodens sorgt für eine große Artenvielfalt, man findet hier Arten wie die Gorgonienkorallen (*Gorgonia sp.*), den Großen Tümmler (*Tursiops truncatus*) oder den Zackenbarsch (*Epinephelus sp.*).

FLORA

Trotz der extremen Lebensbedingungen auf den Felsinseln überleben dort viele Pflanzenarten. Die Bestände sind von hohem ökologischem Wert und sehr empfindlich und ihr Schutz von enormer Bedeutung.

Zu den wichtigsten endemischen Pflanzen gehören die Arten: *Silene hifacensis*, *Diplotaxis ibicensis*, *Teucrium cossonii subsp. punicum*, *Asperula pavi*, *Limonium pseudoebusitanum*. Auch sind die selten auf den Pityusen vorkommenden Arten wie die Zwergpalme (*Chamaerops humilis*) oder die Baumartige Wolfsmilch vertreten. Von besonderer Bedeutung sind die Bestände an Espartogras auf der Insel S'Espartar, bei denen es sich um die größten der Pityusen handelt.

Auch die Unterwasser-Flora ist sehr vielfältig. Es dominieren hauptsächlich Seegrasswiesen, auf denen die endemische Mittelmeerart, das sogenannte Neptungras *Posidonia oceanica*, besonders vertreten ist.



Teucrium cossonii punicum
 Foto: Miquel Àngel Conesa

LANDSCHAFT

Die von den Felsinseln geprägte Landschaft ist von einmaliger Schönheit und bietet dem Betrachter nicht nur vom Meer, sondern auch von dem nahen Küstenstreifen von Ibiza aus einen wundervollen Ausblick. Besonders ins Auge sticht die Silhouette von Es Vedrà, die hoch aus dem Meer ragt und als Wahrzeichen der Pityusen bezeichnet werden kann. Die beeindruckende, 382 m aus dem Meer ragende Fels Spitze Es Picatxo de Migjorn sowie die schroffen Felsen machen Es Vedrà zu einer einzigartigen Naturlandschaft.

Aber auch die übrigen Felsinseln, Illots genannt, beeindruckten durch ihre Vegetation und ihre Felswände wie z.B. S'Espartar und Sa Conillera.

NATURRESERVATE ES VEDRÀ, ES VEDRANELL UND ILLOTS DE PONENT

